



§. XI.

Widerlegung der Meinungen der Vergliederer in Betreff der Verschiedenheit des Schedels nach den Geschlechtern.

Was die Verschiedenheit des Schedels nach den Geschlechtern betrifft, so giebt es zwei Meinungen. Einige glauben nämlich, es habe hierinn gar kein Geschlechtsunterschied statt *l)*, oder gedenken sogar auch nicht eines einzigen, der an dem ganzen Kopf bei beiderlei Körpern vorkäme *m)*; Andere hingegen führen zwar Unterschiede an, sie schränken sich aber blos auf die Fortsetzung der Pfeilnat bis zur Nasenwurzel *n)*, einen ebneren Gaumen *o)*, und geringere Anzahl

c 2

zahl

- 
- l)* S. RIOLAN Manuel anatomique et pathologique. Paris 1661. Liv. I. S. 52.  
*m)* S. ALBIN de Sceleto und Blumenbach's Geschichte und Beschreibung der Knochen. Göttingen, 1786. S. 83.  
*n)* Aristoteles war der erste, welcher behauptete, der Mann habe mehr Näthe an dem Schedel als das Weib. S. hierüber dessen Lib. I. de generat animal. Allein schon Th. BARTHO-LIN hat ihn in seiner Anatom. reform. S. 481 widerlegt.  
*o)* Dieses hält SANTORIN in seinen Observar. ana.

